

## Projektbeschreibung SS 2014

<b>Projekt ..</b>	<b>Entwicklung und Sicherheit</b>
<b>Hauptdozent</b>	<b>Prof. Dr. Andreas Dittmann</b>
<b>weitere Dozenten</b>	<b>Dipl.-Geogr. Alfredo Pinto Escoval, Dipl.-Geogr. André Staarmann</b>
<b>kompl. Projekttitlel</b>	Entwicklung und Sicherheit
<b>Termine / Raum / Dozent (Wunsch!)</b>	<p><b>Fachtheorie:</b> Geographische Konfliktforschung (Mo., 14-16 Uhr, Kleiner Seminarraum, NSchl)</p> <p><b>Fachmethodik:</b> Boden und Bodenrechte im Entwicklungsdiskurs (2 Wochenend-Blockveranstaltungen, Termine nach Absprache)</p> <p><b>Fachpraxis:</b> Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit, ca. 1 Woche in Bonn, Termin nach Absprache</p>
<b>TN-Zahl, TN-Voraussetzungen</b>	Teilnehmerzahl: 22, Voraussetzungen: Bestandene Veranstaltungen des 1. und 2. Semesters, flexible Zeitgestaltung für die Blockveranstaltungen
<b>Kurze Beschreibung</b>	<p>Das Bachelor-Projekt „Entwicklung und Sicherheit“ besteht aus den drei Modulbausteinen: 1. Seminar (Fachtheorie) „Geographische Konfliktforschung“ (Mo. 14-16 Uhr, Kleiner Seminarraum); 2. dem Blockseminar (Fachmethodik) „Boden und Bodenrechte im Entwicklungsdiskurs“ (zwei Wochenend-Blockveranstaltungen ein Sa. sowie einmal Fr. bis So. im Juni, genauer Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben) und 3. dem praktischen Exkursionsblock (Fachpraxis) „Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit“. Das Projekt wird aktuelle Fragen der Geographischen Konfliktforschung und der Geographischen Entwicklungsforschung an Fallbeispielen aus Afrika und der MENA-Region diskutieren. Referatpräsentationen durch die Studierenden sowie Beiträge eingeladener externer Experten bilden dabei den Kern des Montags- und des Blockseminars. Der exkursionsähnlich organisierte Block wird verschiedene Institutionen und Repräsentanten der Entwicklungszusammenarbeit am Standort Bonn besuchen (ca. 1 Woche, Anreise in Fahrgemeinschaften, Unterbringung in Jugendherberge o. ä.). der Kontakt zu potentiellen späteren Praktikum- und Arbeitsstellen stehen dabei im Vordergrund. Beachten Sie bitte die Terminbekanntgaben zu den Blockveranstaltungen.</p>

## Projektbeschreibung SS 2014

<b>Projekt ..</b>	<b>Geoparks und Geotourismus</b>
<b>Hauptdozent</b>	<b>Prof. Dr. Andreas Dittmann</b>
<b>weitere Dozenten</b>	<b>Dipl.-Geogr. Michael Volkwein, N.N.</b>
<b>kompl. Projekttitlel</b>	Geoparks und Geotourismus
<b>Termine / Raum / Dozent (Wunsch!)</b>	<p><b>Fachtheorie:</b> Geoparkmanagement im Geopark Westerwald-Lahn-Taunus (Do., 14–16 Uhr, Großer Seminarraum NSchl.)</p> <p><b>Fachmethodik:</b> Geopark-Themen in GIS und Fernerkundung (Do., 10-12 Uhr, Computerraum SchloGa.</p> <p><b>Fachpraxis:</b> Geotop-Beschreibungen im Geopark Westerwald-Lahn-Taunus, Tagesexkursionen, Termine nach Absprache</p>
<b>TN-Zahl, TN-Voraussetzungen</b>	Höchsteilnehmerzahl: 22, Voraussetzungen: Bestandene Veranstaltungen des 1. und 2. Semesters, Bereitschaft zu einsatzfreudiger Geländearbeit
<b>Kurze Beschreibung</b>	<p>Das Bachelor-Projekt „Geoparks und Geotourismus“ besteht aus den drei Modulbausteinen: 1. Seminar (Fachtheorie) „Geoparkmanagement im Geopark Westerwald-Lahn-Taunus“ (Do. 14-16 Uhr, Großer Seminarraum); 2. dem GIS-Seminar (Fachmethodik) „Geopark-Themen in GIS und Fernerkundung“ (Do. 10-12) und 3. der praktischen Feldforschungübung (Fachpraxis) „Geotop-Beschreibungen im Geopark Westerwald-Lahn-Taunus“. Das Projekt wird im Seminar einen Überblick über Geoparks in Deutschland und im internationalen Vergleich diskutieren. Referatpräsentationen durch die Studierenden sowie Beiträge eingeladener externer Experten bei mindestens zwei GGG-Veranstaltungen (Mo. 18-20 Uhr) bilden dabei den Kern. Im Feldforschungsteil werden die Studierenden Geotope und Geopunkte im Geopark Westerwald-Lahn-Taunus (WLT) im Gelände aufsuchen und wissenschaftlich beschreiben, Tages-Exkursionen zu verschiedenen Geoinformationszentren werden dabei eingeplant (Fahrgemeinschaften). Das Methodenseminar liefert das notwendige Rüstzeug zur Anfertigung der Geotopbeschreibungen. Gespräche mit Experten aus dem WLT sowie mit ehemaligen Geographie-Studierenden, die heute im WLT oder vergleichbaren Einrichtungen arbeiten, sind vorgesehen.</p>

## Projektbeschreibung SS 2014

<b>Projekt ..</b>	<b>Hochgebirge im Entwicklungsdiskurs</b>
<b>Hauptdozent</b>	<b>Prof. Dr. Andreas Dittmann</b>
<b>weitere Dozenten</b>	<b>Dipl.-Geogr. André Staarmann</b>
<b>kompl. Projekttitlel</b>	Hochgebirge im Entwicklungsdiskurs
<b>Termine / Raum / Dozent (Wunsch!)</b>	<p><b>Fachtheorie:</b> Hochgebirgsgeographie Zentral- und Südasiens, Di., 14-16 Uhr, Kleiner Seminarraum NSchl)</p> <p><b>Fachmethodik:</b> Arbeitsmethoden in der Anthropogeographie, Mo., 18-20 Uhr, Kleiner Seminarraum NSchl)</p> <p><b>Fachpraxis:</b> Große Exkursion „Sikkim und Bhutan“, 14-tägig, letzte September und erste Oktoberwoche 2014</p>
<b>TN-Zahl, TN-Voraussetzungen</b>	Höchsteilnehmerzahl: 25, Voraussetzungen: Bestandene Veranstaltungen des 1. und 2. Semesters, normale körperliche Verfassung, keine Bergsteigerkenntnisse erforderlich
<b>Kurze Beschreibung</b>	Das Bachelor-Projekt „Hochgebirge im Entwicklungsdiskurs“ besteht aus den drei Modulbausteinen: 1. Seminar (Fachtheorie) „Hochgebirgsgeographie Zentral- und Südasiens“ (Di. 14-16 Uhr, Kleiner Seminarraum); 2. der Übung (Fachmethodik) „Arbeitsmethoden in der Anthropogeographie“ (Mo. 18-20 Uhr, Kleiner Seminarraum) und 3. der Großen Exkursion (Fachpraxis) „Sikkim und Bhutan“ (14-tägig, letzte September- und erste Oktoberwoche 2014). Das Seminar „Hochgebirge im Entwicklungsdiskurs“ behandelt die zunehmende Bedeutung ehemals peripherer Hochgebirgsräume in ausgewählten Entwicklungsländern; es dient gleichzeitig als Vorbereitungsseminar für die Große Exkursion (Kosten vorauss. ca. 3.200,- Euro), die zusammen mit der Gießener Geographischen Gesellschaft (GGG) durchgeführt wird und so gelegt wird, dann sie das Timphu-Fest in Bhutan erreichen kann. Den Methodikteil werden auch Nicht-Exkursionsteilnehmer mitgestalten